

Sportmedienpreis 2009

Steffi Nerius putzt „Matzes“ Zimmer

Sportler des Jahres gewinnt Wette / Prominente Gratulanten bei der großen Gala in Coesfeld

Sonderseite von Jürgen Peperhowe (Fotos) und Detlef Scherle (Text)

Sportler plaudern aus dem Nähkästchen: Bei der großen Sportmedienpreis-Gala am Freitagabend im Konzert Theater in Coesfeld kommt das gleich mehrfach vor. So verrät Matthias Mester, der zuvor als Sportler des Jahres im Kreis Coesfeld geehrt wurde, dass er seine Top-Leistungen, insbesondere als Weltrekordhalter beim Speerwurf, wohl auch einigen ungewöhnlichen Tricks seiner Trainerin Steffi Nerius verdankt. „Sie hat im Vorfeld der WM mit mir gewettet, dass sie eine Woche lang meine Bude aufräumt, wenn ich die Kugel über 12 Meter stoße oder den Speer über 40 Meter weit werfe“, erzählt „Matze“. Beim Speerwurf hat es schließlich geklappt – und jetzt muss Olympionikin Nerius tatsächlich putzen. Wann, das steht noch nicht fest. Aber dem Coesfelder ist schon klar, dass das sicherlich nach einer Party passieren wird: „Damit sich das auch lohnt.“ Der Behindertensportler hofft aber jetzt erstmal auf etwas anderes: seine Übernahme bei den Bayer-Werken. Dort absolviert er nämlich gerade neben dem Sport eine kaufmännische Ausbildung.

Ob die Karriere von U-17-Fußballnationalspielerin Lynn Mester aus Osterwick, die bei der Sportlerwahl bei den Frauen die Nase vorn hatte, 2011 – bei der WM im eigenen Land – einen weiteren Höhenflug erlebt, bleibt noch offen. „Ich bin noch so jung, ich hab noch so viel Zeit“, zeigt



Landrat Konrad Püning (r.) und Stargast Birgit Prinz (2. v. r.) ehrten die besten Mannschaften des Jahres 2009 aus dem Kreis Coesfeld: die Volleyball-B-Juniorinnen der SC Union 08 Lüdinghausen (hinten), die Fußball-B-Juniorinnen der DJK Coesfeld-VBRS (im Vordergrund) und das Hip-Hop-Duo der Tanzsportfreunde Dülmen, bei dem ein Vertreter fehlte.

sich im Interview geduldig. Sie verrät dem Moderatoren-Duo Marc Zahlmann und Frank Mühlenbrock, dass sie zunächst lange in Jungen-Mannschaften mitgespielt hat, bevor sie zum Frauen-Fußball kam. „Die Technik ist bei den Frauen viel besser“, machte sie Unterschiede aus.

Alle Erstplatzierten bei



der Sportlerwahl, die erstmals das Zuschauer-Voting mit einem Jury-Votum verbunden, zeigen sich begeistert von dem Erfolg. „Das ist eine sehr große Belohnung für uns“, freut sich ein Mitglied der bei den Mannschaften siegreichen Volleyball-B-Juniorinnen der SC Union 08 Lüdinghausen.

Neben der deutschen Frauenfußball-Legende Birgit Prinz ist viel heimische Prominenz zum Gratulieren erschienen. Kreissportbund-Vorsitzender Wolfgang Rungenhagen lobt die gute Arbeit in den Vereinen. Alle Preisträger seien Eigenwächse aus dem Kreis Coesfeld, hebt er stolz hervor. Thema sind natürlich auch die bevorstehenden Sport-Großereignisse. Zum Beispiel Olympia: „Vancouver wird eine große Attraktivität

ausstrahlen“, ist sich Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme sicher. Als passionierter

Radsporler freut er sich aber auch auf den Sparkassen-Münsterland-Giro.

! Bilderstrecke im Internet



Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Zeitungsgruppe Münsterland, und Birgit Prinz gratulierten den beiden besten Sportlerinnen: (v. l.) Handball-Nationaltorhüterin Clara Woltering (2. Platz) und Lynn Mester (1. Platz), Spielerin der U-17-Fußball-Nationalmannschaft.



Riefen mit ihren spektakulären und poetischen Einlagen Begeisterung hervor: die Turner der SG Coesfeld 06.

„Nur Fußballspielen ist mir zu langweilig“

Nationalspielerin Birgit Prinz will ihre Karriere nach der WM 2011 „ausklingen lassen“ / Studium der Psychologie kurz vor dem Abschluss

In der Pause bildet sich im Foyer eine Riesenmenschenpyramide um Stargast Birgit Prinz. „Schreiben Sie bitte: ‚für Chiara‘ drauf? Das ist für meine Schwester.“ Prinz lächelt. „Klar.“ Geduldig schreibt sie ihren Namenszug auf zahlreiche Autogrammkarten und ihr hingehaltene Programme. Auch Landrat Konrad Püning stellt sich an: „Für meine Enkeltöchter.“ So locker wie beim Autogrammschreiben ist die zweifache Weltmeisterin auch im Interview auf der Bühne – und nicht zuletzt bei einer spontanen Showeinlage. Ball-Akrobat und Guinness-Rekordhalter Alfred Reindl macht den Nackentrick vor und will ihn auch von der „Becken-



Zeigte spektakuläre Tricks: Guinnessbuch-Weltrekordhalter Alfred Reindl.

bauerin des deutschen Fußballs“ sehen. Nackentrick:



Unter den Augen von Moderator Marc Zahlmann versuchten es auch Birgit Prinz und Spielerinnen der DJK Eintracht Coesfeld-VBRS mit Ball-Jonglage.

Das heißt einen hochgeschossenen Ball mit dem

Nackten wieder auffangen. Nach ein paar Versuchen

klappt es auch bei Prinz, die zuvor bekannt hat, dass sie sowas eigentlich gar nicht kann.

Was macht sie eigentlich, wenn sie nicht gerade Fußball spielt? „Nur Fußballspielen ist mir zu langweilig“, unterstreicht sie. Schon als Kind habe sie es mit mehreren Sportarten wie Schwimmen und Trampolinspringen versucht: „Irgendwann konnte ich es nicht mehr nebenher machen.“ Sie lebt jetzt vom Fußballspielen, hat aber nebenbei auch immer an einer beruflichen Perspektive für die Zeit nach der Sport-Karriere gearbeitet. In ihrem Psychologie-Studium steht sie kurz vor dem Abschluss. Ein wenig ärgerlich wird sie,

als Moderator Frank Mühlenbrock sie nach dem Karriereende fragt: „Michael Ballack kriegt die Frage nicht gestellt.“ Mühlenbrock versichert, dass er den das auch gefragt hätte. Prinz guckt ungläubig. Die Antwort bleibt sie gleichwohl nicht schuldig: noch die WM 2011 im eigenen Land spielen und dann wolle sie ihre Fußball-Karriere „ausklingen lassen“. Im Hinblick auf die WM 2011 stapelt sie tief, sieht den dritten Titel noch längst nicht in der Tasche: „Es dreimal zu schaffen, wäre natürlich der Wahnsinn“, sagt sie. Aber das Niveau sei mittlerweile in vielen Ländern sehr hoch. „Und so ein Spiel kann auch schnell mal verloren gehen.“

Zitate

„Ich habe vier Frauen zu Hause, da flüchte ich schon mal zum Sportgucken ins Büro.“

Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur unserer Zeitung

„Wundern Sie sich nicht, wenn wir uns duzen. Wir kennen uns seit zwei Stunden.“

Moderator Frank Mühlenbrock beim Interview mit Birgit Prinz

„Das Essen war scharf. Und ich hab die roten Schilder nicht beachtet.“

Mathias Mester zur WM in Indien



Entzündeten mit zwei Nummern ein farbenfrohes tänzerisches Feuerwerk auf der Bühne: die Tanzgarden der Die-la-Hei, hier beim Showtanz „Warum ist die Banane krumm?“

Landesweit spitze

Zwei Schulen geehrt

Mächtig stolz ist Landrat Konrad Püning auf die Sportbegeisterung im Kreis: 76 000 Menschen sind in Sportvereinen engagiert, berichtet er bei der Sportmedienpreis-Gala. Und fast 10 000 hätten in diesem Jahr das Sportabzeichen erworben. „Und nächstes Jahr wird diese Hürde genommen“, strahlt er Zuversicht aus. Zweimal war der Kreis Coesfeld jetzt schon Nummer eins beim Sportabzeichen-Wettbewerb auf Landesebene. Vor allem auch Dank des großen Engagements in den Schulen, wie Klaus Becker, Sportabzeichen-Beauftragter des Kreissportbundes, unterstreicht. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Wolfgang Rungenhagen, Stargast Birgit Prinz und Vertretern der Sparkasse Westmünsterland als Sponsor der Sportabzei-



Vertreter der Sparkasse Westmünsterland (Hauptsponsor) und des Kreissportbundes beglückwünschten das Gymnasium Nepomucenum und die Maria-Frieden-Grundschule (beide Coesfeld) zu ihren herausragenden Erfolgen beim Sportabzeichen-Wettbewerb auf Landesebene.

chen-Aktion ehrt er zwei heimische Schulen, die beim letzten Mal landesweit spitze waren: das Gymnasi-

um Nepomucenum und die Maria-Frieden-Grundschule (beide Coesfeld). „Es lohnt sich, einzusetzen, sich

auch manchmal zu quälen“, freut sich Maria-Frieden-Leiter Benedikt Wachsmann über die Auszeichnung.